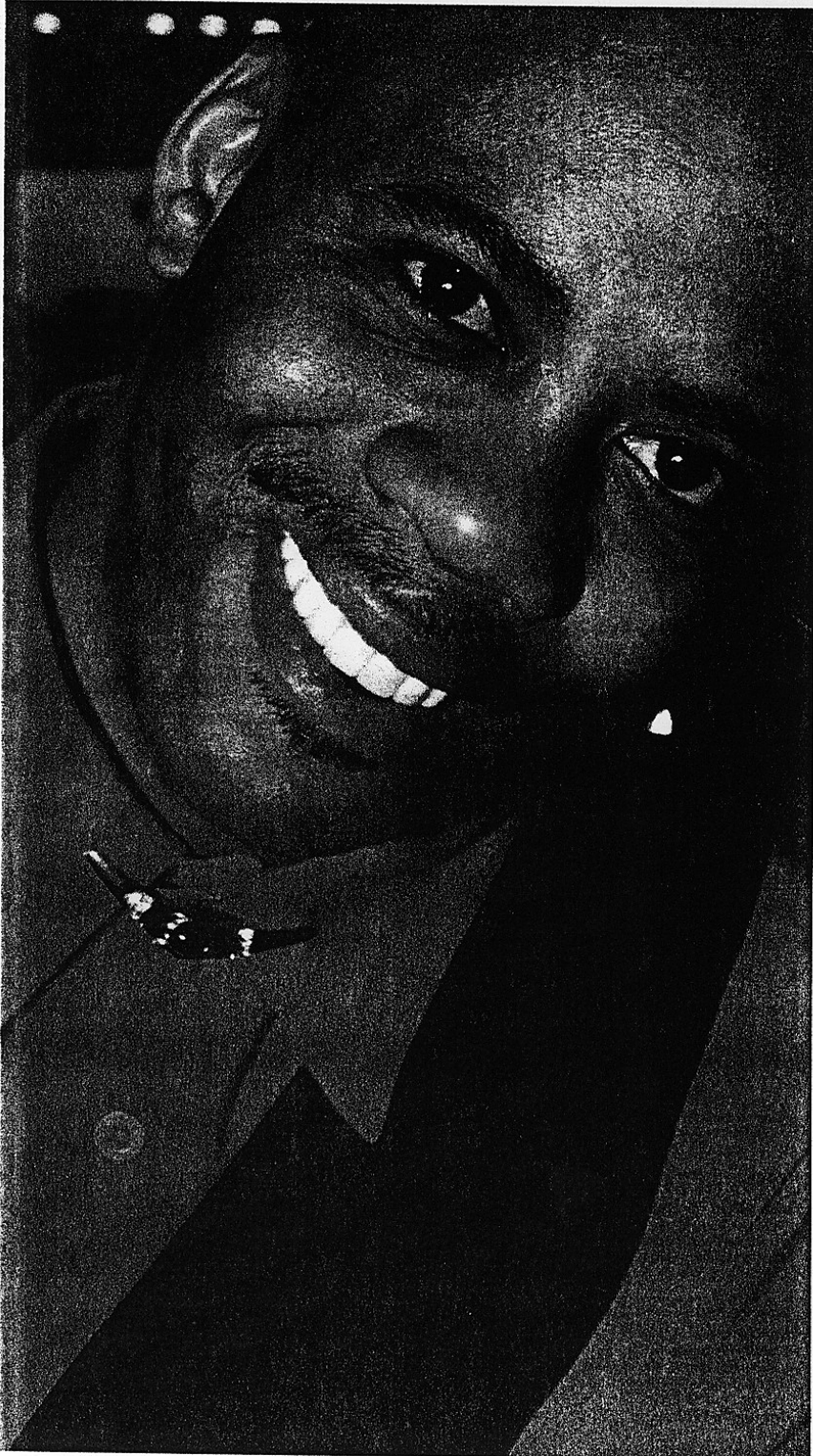




PRINZ des Monats

Ausgewählte Menschen, die es verdient haben



Bluesbruder

ALEX BEST macht die schnuckeligste Jazz-Kneipe Münchens

Die Nachbarn in der Herzog-Heinrich-Straße, durch jahrelange Nähe zu Ewald Althans' Naziladen nicht gerade vorurteilsfrei was neue Anwohner betrifft, steckten argwöhnisch die Köpfe zusammen; Gäste, die gelegentlich in der winzigen Kneipe ihr Feierabendbierchen gekippt haben, blieben verwirrt auf der Schwelle stehen: „Mister B.'s“ heißt der kleine Stehaußschank seit einem Jahr, am Tresen steht ein Schwarzer mit dem weißesten Strahlächeln der Welt, und statt Radio 2Day gibt es Live-Jazz. Alex Best macht den Laden nun, und er macht es gut. Die Neueröffnung der Bar war für den aus Florida stammenden Amerikaner ein Herzenswunsch. Vor zehn Jahren nach München gekommen, machte Best schnell Bekanntschaft mit muffigen Türstehern („He just said ‚no‘“) und kapriziösen Nightlife-Gastronomen (kein Job, weil kein Barmixer-Diplom – als hätten alle Schüttler der Stadt so ein Ding hinterm Tresen hängen!). Als ihm schließlich die winzige Eckkneipe angeboten wurde, wußte er sofort, was er damit wollte: „Everybody should just have fun!“ Betonung auf „everybody“ und „fun“. Im „Mister B.'s“ ist grundsätzlich jeder willkommen, und Neuankömmlinge werden von Alex Best begrüßt, als seien sie seit Jahren Stammgäste. Täglich außer Montag steht Best selbst von 20 bis 3 Uhr an der Bar und mixt auf Zuruf die außergewöhnlichsten Drinks, auch wenn sie nicht auf der schmalen Getränkekarte stehen. Von Sonntag bis Mittwoch geht es in der Bar mit der Größe eines Wohnzimmers eher ruhig zu: Die Plüschsofas laden zum Versinken ein und sind der ideale Platz für ein ungestörtes Tête-à-tête bei eingängiger, ruhiger Musik. Donnerstag, Freitag und Samstag gibt es Blues und Jazz live, und es wird noch enger. Auf die winzige Bühne darf jeder, der rechtzeitig nach einem freien Termin fragt. Jeder Musiker erhält die gleiche Abendgage, ganz gleich, ob er Szenestar oder Debütant ist, ob er was kann oder nicht. Diese Abende im „Mister B.'s“ erinnern an eine Lotterie: Mit etwas Glück kommt man für 8 Mark in den Genuß eines hervorragenden Jazzkonzerts. Nieten kosten jedoch genausoviel.

Tina Rausch

→ Herzog-Heinrich-Str. 38, Tel. 53 49 01, Di-So 20-3 Uhr

ANDREA WINTER